

Eine neue Untergattung des Genus *Staphylinus* aus Mittelamerika.

Von Dr. Max Bernhauer, Horn, Niederösterreich.

Staphylinus nov. subg. *Plesiolinus* nov. spec.

Die folgende Art gehört in eine neue Untergattung, für welche ich den Namen *Plesiolinus* vorschlage und in welche außerdem noch die bereits beschriebenen Arten *panamensis* Bernh. et Schub. (*tarsalis* Sharp. nec Mannh.), *insolitus* Sharp und *cordilleranus* Bernh., wahrscheinlich auch *acupunctipennis* Bernh. gehören.

Diese Untergattung, welche infolge der vorhandenen, als Hautlappen entwickelten Epimeren der Vorderbrust in die Nähe von *Trichoderma* Steph. und *Abemus* Muls. et Rey zu stellen ist, unterscheidet sich von *Trichoderma*, mit welcher Untergattung sie den breiteren, an der Spitze abgerundeten Mittelbrustfortsatz gemeinsam hat, durch die Bildung des Halsschildes, welcher nicht vorn erweitert und nach rückwärts ausgeschweift verengt, sondern in der Mitte am breitesten und vor ihr deutlich abgeschnürt und dadurch an dieser Stelle ausgebuchtet erscheint, sowie durch die spärliche Behaarung und starken Glanz des Vorderkörpers.

Von *Abemus* ist die neue Untergattung durch die letzteren Merkmale sowie breiteren Mesosternalfortsatz hinreichend verschieden.

Habituell und durch den stark glänzenden Vorderkörper steht sie jedoch dem Subg. *Euryalinus* Bernh. am nächsten, welches aber viel weiter getrennte Mittelhüften und einen viel breiteren und rückwärts flach verrundeten Fortsatz der Mittelbrust besitzt.

In der Kopfform sind die Arten der neuen Untergattung recht veränderlich. Während *acupunctipennis* den kleinen viereckigen Kopf der *Euryalinus*-Arten besitzt, haben die Arten *panamensis*, *insolitus* und *cordilleranus* einen nach rückwärts verengten, immerhin noch klein zu nennenden Kopf; die im folgenden beschriebene Art jedoch besitzt einen fast die Halsschildbreite erreichenden, nach rückwärts schwach erweiterten Kopf.

Staphylinus (*Plesiolinus*) *costaricensis* nov. spec.

Durch die im Vorstehenden beschriebene Kopfform sowie die Färbung und Behaarung ist die neue Art von den übrigen Arten und insbesondere dem recht ähnlichen *panamensis* Bernh. et Schub. leicht zu unterscheiden.

Schwarz, Kopf und Halsschild mit lebhaftem Bronzeglanz, die Flügeldecken rotgelb, ziemlich dicht goldig, der Hinterleib an den Seiten silbergrau behaart.

Kopf beim ♂ wenig, beim ♀ viel schmaler als der Halsschild nach rückwärts beim ♂ deutlich, beim ♀ nur sehr wenig erweitert, kräftig und mäßig dicht nabelig punktiert, längs der Mitte breit geglättet und nur zwischen den Augen weitläufig punktiert, stark glänzend. Augen gewölbt, ihr längster Durchmesser etwas länger als die Schläfen. Fühler ziemlich kurz, ihre Glieder vom 4. Glied an stark quer, das Endglied etwas schmaler und länger, die vorletzten fast doppelt so breit als lang.

Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, breiter als lang, in der Mitte am breitesten, an den Seiten ziemlich gleichmäßig gerundet, jedoch knapp vor der Mitte etwas abgeschnürt, daselbst deutlich ausgebuchtet, ähnlich wie der Kopf punktiert, die breite Mittelzone jedoch überall unpunktiert, stark glänzend.

Schildchen sehr fein und sehr dicht punktiert, dicht schwarz behaart.

Flügeldecken länger als der Halsschild, mäßig glänzend, lederartig gerunzelt und überdies fein und weitläufig, etwas rauh punktiert, überall, besonders jedoch an der Spitze, dicht goldgelb behaart.

Hinterleib ziemlich dicht schwarz, an den Seiten etwas dichter silbergrau behaart, die Punktierung ist sehr fein und dicht. Zwischen dieser feinen Punktierung treten eine Anzahl größerer Punkte hervor.

Länge: 14—15 mm.

Beim ♂ ist das 5. Sternit unmerklich, das 6. flachbogig ausgerandet.

Costa-Rica: Orosi, 1300 m. (Faßl).

Ein Pärchen.

Zwei neue pal. Staphyliniden nebst Notizen.

Von Prof. Dr. Fr. G. Rambousek, Prag.

1. *Omalius impar* Rey kommt auch in Dalmatien und am Schwarzen Meere (Burgos, Varna) vor.

2. *Om. Lokayi* Fleisch. wurde von mir am Schar-dagh erbeutet.

3. *Carcinocephalus Merkli* Epp. lebt subalpin auf sumpfigen Stellen im abgefallenem Laube und wurde von mir in Germanski monastir bei Sophia (Vitoša) und Kloster Sv. Petka bei Monastir (Bitolja) in Mazedonien einigemale gefunden.

5. *Arpedium prolongatum* Rottb. besitze ich aus den Transsylvanischen Alpen: Kimpu Mielu 17. VI. 1909 (Gener. Dr. Pečírka legit.).

6. *Ancyrophorus filum* Fauv. habe ich auch in Bulgarien (Rumelien) — Trnovo-Sejmen im Angeschwemmten der Marica gefunden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [5_1916](#)

Autor(en)/Author(s): Bernhauer Max

Artikel/Article: [Eine neue Untergattung des Genus Staphylinus aus Mittelamerika. 93-94](#)